

## Lausitz meine Zukunft

Es ist ein früher Herbstmorgen, der Nebel hängt noch immer über den kleinen Ort Rohne nahe Schleife. Es ist trüb. Etwas außerhalb auf einer Anhebung blickt der 80 Jahre alte Ernst Krüger auf das verschlafene Dorf, seine Heimat. Nur wie lange noch? 2015 muss er umziehen, denn Rohne wird 2020 abgebaggert, es fällt der Braunkohle zum Opfer! Der Tagebau Nochten rückt immer näher und ist nicht mehr weit. Ernst Krüger sieht auf seinen Ort Rohne, der kalte Wind fährt ihn durchs Haar, er denkt zurück an seine Jugend. Mit 14 Jahren musste er in den Krieg. Was er in dieser Zeit durchgemacht hat. Jeden Tag Kampf ums Überleben, weit weg von zu Hause, Angst, Hunger und Gefangenschaft. Das alles wird er wohl nie wieder vergessen. 1950 im Alter von 20 Jahren kam er aus Russischer Gefangenschaft frei. Nach 6 Jahren endlich wieder Zuhause. Der Krieg, die Gefangenschaft war zu Ende, ich habe überlebt, sagte Ernst damals und meine Familie auch. "Nie wieder Krieg!", sagte er. Seine Zukunft stand ihm nun offen. Doch die Vergangenheit, seine Jugend, die man ihm mit 14 Jahren genommen hat, die kann ihm niemand mehr zurück geben. Was hatte der Krieg eigentlich genützt, fragte er sich? Ernst Krüger beschloss Polizist zu werden um den neu errungenen Frieden zu schützen. Doch nur drei Jahre später ging er freiwillig zur Armee und wurde als Grenzer an der Deutsch- Polnischen Grenze, unweit von seinem Heimatort Rohne, eingesetzt. Ernst Krüger war 29 Jahre und bereits Offizier, als sein Vater starb. Weil sein vier Jahre jüngerer Bruder zu der Zeit gerade in Dresden studierte und seine Mutter nun ganz allein den Hof bewirtschaften musste, beschloss Ernst endgültig in Rohne zu bleiben. Er trat als Grenzer zurück und ging zur LPG, die sich im Ort befand. Ein Jahr später heiratete er seine Frau Kati und sie bekamen zwei Jungen. Ernst trat in den Gemeinderat des Ortes ein und wurde zum Vorstand gewählt. Auch der Erfolg im Beruf blieb nicht aus, so wurde er 1978 Leiter der Produktionsgenossenschaft. Ernst Krüger setzte sich im Gemeindevorstand sehr für den Ort ein, so konnte das alte Schulgebäude erneuert und ein Schulgarten errichtet werden. 1990 musste die LPG geschlossen werden, er und seine Mitarbeiter wurden Arbeitslos. Ernst hatte Glück 2 Jahre später konnte er in Rente gehen. Langsam gewöhnte er sich an die neuen Wirtschaftlichen Veränderungen in seiner Heimat. Doch schon bald lernte er die negativen Seiten kennen, wie beispielsweise die Schließung der Schule oder der Zerfall des LPG- Geländes. Doch damit musste der Rentner Ernst Krüger sich wohl abgeben.

Doch nicht mit der jetzigen Situation, mit der will er sich nicht zufrieden geben, nicht damit! Der 80 Jährige hat Wut, dafür habe ich nicht nach den Krieg aufgebaut, dafür habe ich mich auch nicht im Gemeinde Vorstand Eingesetzt, damit ihr jetzt alles einreißt. Er denkt wie soll das nur alles weitergehen. Wir Sorben sind doch schon nationale Minderheit, wie sehr will man uns noch einschränken. Ernst Krüger versucht sich zu beruhigen, er weiß ja, dass er nichts ändern kann. Ein wenig traurig sieht der 80 Jahre alte Sorbe in die Zukunft, zwar weiß er, dass er ein neues Haus bekommen wird, aber seine Heimat wird man ihm nehmen, genauso wie man ihn vor 66 Jahren seine Jugend genommen hatte. Noch einmal schweifte sein Blick kurz über Rohne, dann drehte er sich um und ging nach Hause!